

Bewerbung BBS Hessen aus anderem Bundesland

Beitrag von „ernsthaft“ vom 3. Mai 2018 14:27

Liebe Community,

Kurz zu meiner Situation. Ich (31) bin ausgebildeter Lehrer für Laborberufe und in einem NaWi-Fach und zur Zeit in Sachsen angestellt. Da hier alles drunter und drüber geht, bin ich am überlegen, ob ich mich in Hessen bewerben sollte. Meine Family ist im Ländereck Hessen/Bayern/Thüringen. Von daher ist Ostsachsen auch so unendlich weit weg (und nervig). Nun droht mir für das kommende Schuljahr eine Abordnung und da ich kein Auto habe, finde ich das echt zum Ko*****, da die Wege hier sehr weit sind, es ist ländlich. Da ich noch relativ neu in Sachsen bin, werde ich das noch ein Jahr mit Murren durchziehen.

Nun zur eigentlichen Frage. Aufgrund meiner speziellen Fächer kenne ich die handvoll Schulen, die in Hessen für eine Anstellung für mich in Frage kämen. Und da ich relativ langfristig planen will, mag ich das kurzfristige Ausschreibungsverfahren nicht. Haltet Ihr es für gut und vorteilhaft, E-Mails oder Anrufe zu den möglichen BBS in Hessen zu tätigen, oder gleich Kurzbewerbung mitzuschicken? Oder sind die eher genervt? Schulleiter usw. wissen ja am besten, welche Fächer unterbesetzt sein werden. Oder soll ich mal beim Schulamt anrufen? Sind in Hessen die Schulen/Schulleiter relativ autonom bei der Besetzung des Stellen?

Falls Du/Ihr eine bessere Idee hast/habt, wie man am "besten" eine Stelle an einer BBS in Hessen bekommt, so freue ich mich auf eure Anregungen.

P.S. Zudem bräuchte ich als Angestellter keine Freigabeerklärung.
(und ich weiß auch, das zum Schuljahr 2019/2020 noch viel Wasser den Main runter fließt).

Danke!

Beitrag von „Alterra“ vom 3. Mai 2018 15:29

Hey!

Ich bin an einer BBS und kann für uns nur behaupten, dass eine direkte Anfrage bei der Schulleitung sinnvoll wäre. Was bedeutet "Lehrer für Laborberufe"? Hast du die Fakultas auch für die Sek 2 an einem Beruflichen Gymnsium etc.?

Beitrag von „ernsthaft“ vom 3. Mai 2018 16:43

Meine Fächer sind Labortechnik und Biologie. => Ich bilde also Laboranten (TAs wurden zum Großteil in Sachsen abgeschafft) und/oder Technische Assistenten aus (eher Richtung Bio) und bin am BG eingesetzt in Biotechnik und Bio und an der FOS. Natürlich kommen da noch weitere Lernfelder und Fächer zusammen, die jeder Labormensch unterrichten können sollte. Zudem habe ich auch eine Ausbildung als BTA, kenne somit auch die "Schülersicht" an BBS.

Momentan bin ich fast nur an der FOS und im BG eingesetzt, das ist aber auf die Dauer eintönig (wir haben viele Referendare, die mit der beruflichen Fachrichtung quasi viele Stunden übernehmen, leider). Die größten BBS gibts in FFM, Darmstadt, Marburg und Kassel. Weiß halt nicht so, wie die Situation aussieht (wen fragen?)

Mir wurde einmal von einem Kollegen aus NRW gesagt, dort sei es üblich, gleich eine E-Mail mit allen Zeugnissen an die Schulleitung zu schicken. Das finde ich aber irgendwie unpersönlich. Ich weiß auch, dass man das nicht generalisieren kann. Aber so PIMALDAUMEN n paar Tips?

Zudem bin ich ungebunden (momentan).

Beitrag von „Alterra“ vom 3. Mai 2018 22:47

Hallo,

ich glaube nicht, dass die Schulämter einen wirklichen Überblick darüber haben, welche Kombinationen an den einzelnen Schulen gesucht werden.

Die Kollegen, die in den letzten Jahren zu uns kamen, hatten sich zuvor alle selbst auch vorgestellt. Daher würde ich dir zur Eigeninitiative raten.

Mein Tipp an dich lautet: gerade die BS im ländlichen Raum suchen manchmal händeringend Fächer, die allgemein als überlaufen gelten. Wir haben derzeit Bedarf in Geschichte, was in Großstädten häufig als K.O.Kriterium gilt.

Beitrag von „Trantor“ vom 4. Mai 2018 08:22

Ich glaube, die Paul-Ehrlich-Schule in Frankfurt sucht Nawi-Menschen (ich vermute mal, hauptsächlich Chemie).